



Jahresbericht 2015

Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten
Herzinsuffizienz e. V.



Bundesarbeitsgemeinschaft
Pflegeexperten Herzinsuffizienz

Jahresbericht 2015

Inhalt

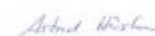
Tagungen.....	2
Frühjahrstagung 2015 BAGPH e.V.: Fortbildungstag für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 25.04.2015 in Timmendorfer Strand	2
EuroHeartCare 2015: 14. und 15. Juni 2015 in Dubrovnik, Kroatien.....	2
Pflegesymposium im Rahmen des Dreiländertreffen Herzinsuffizienz 2015 02. Oktober 2015 in Seefeld, Österreich.....	2
Herbsttagung 2015 BAGPH e.V.: 2.Internationales und 3. Nationales Symposium der BAGPH e.V. für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 21.11.2015 in Lingen.....	2
Neues aus den Arbeitsgruppen der BAGPH e.V....	3
AG Psychokardiologie	3
AG Informationsmaterial	3
AG Politik	3
Öffentlichkeitsarbeit und Homepage	3
Flyer-Erstellung und Pressemitteilungen	3
Homepage der BAGPH e.V.....	3
Mitgliederversammlungen.....	4
Mitgliederversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung 2015 am 24.04.2015 in Timmendorfer Strand	4
Mitgliederversammlung im Rahmen der Herbsttagung 2015 am 20.11.2015 in Lingen..	6

Liebe BAGPH-Mitglieder,

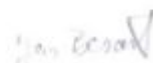
wieder einmal schauen wir erfreut auf ein Jahr voller Aktivitäten zurück, bei denen die BAGPH e.V. auf unterschiedlichste Art und Weise beteiligt war. Seien es zum einen, die bereits etablierten Halbjahrstagungen im Frühjahr, mit Fortbildungstag, und im Herbst mit anschließendem 2. Internationalen und 3. Nationales Symposium der BAGPH e.V., die insbesondere vom Engagement der Mitglieder der BAGPH e.V. leben. Zum anderen waren verschiedenste Mitglieder auf nationalen und internationalen Kongressen anzutreffen und zum Teil aktiv durch Vorträge, Vorsitze oder als Organisatoren vertreten. Neben dem wurde die BAGPH e.V. auch als Ansprechpartner in Bezug auf die Versorgung von Menschen mit Herzinsuffizienz identifiziert – und entsprechend glauben wir, dass wir uns auf einem sehr guten Weg befinden!

Unser herzlicher Dank geht an all unsere engagierten Mitglieder, denn ohne Euren Einsatz und die unermüdliche Mitarbeit wären all die Aktivitäten der BAGPH e.V. nicht möglich. In diesem Sinne auch ein großes Lob an die aktiven Arbeitsgruppen unseres Vereins!

Der Vorstand der BAGPH e. V.



Astrid Hüsken



Jens Besant



Nina Kolbe



Jens Keinhorst

Tagungen

Frühjahrstagung 2015 BAGPH e.V.: Fortbildungstag für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 25.04.2015 in Timmendorfer Strand

Die Frühjahrstagung der BAGPH e.V. fand diesmal am 24. und 25. April 2015 auf Einladung der Pflegedirektion der Curschmann Klinik in Timmendorfer Strand statt.

Der Fortbildungstag am Samstag, 25.04.2015 von 09.00 – 14.00 Uhr war, wie immer, für interessierte Kollegen und Kolleginnen geöffnet.

Der Fokus lag diesmal im Bereich der Rehabilitation, wie der Anlage 1 entnommen werden kann.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten Herzinsuffizienz e.V. bedankt sich ganz herzlich für einen sehr interessanten Fortbildungstag bei Claudia Sanmann, die als Pflegedirektorin und Organisatorin in einer Person für eine tolle Frühjahrstagung gesorgt hat. Unser Dank gilt ebenso auch allen Referenten.

EuroHeartCare 2015 14. und 15. Juni 2015 in Dubrovnik, Kroatien

Auch dieses Jahr nahmen Mitglieder der BAGPH e.V. am internationalen Kongress des Council on Cardiovascular Nursing and Allied Professionals (CCNAP), dem EuroHeartCare teil. Das Erlebnis mit Kollegen aus aller Welt zu fachsimpeln, ist unvergesslich.

Pflegesymposium im Rahmen des Dreiländertreffens Herzinsuffizienz 2015 am 02. Oktober 2015 in Seefeld, Österreich

In Seefeld, Österreich fand am 02. Oktober 2015 im Rahmen des Dreiländertreffens Herzinsuffizienz 2015 ein halbtägiges Pflegesymposium statt.

Unsere Mitglieder Oliver Deckwart, Gunnar Fiß und Judith Schleder waren gemeinsam mit ihren Kollegen mit einer Poster Präsentation am Kongress vertreten.

2. Internationales und 3. Nationales Symposium der BAGPH e.V. für Pflegende zur Herzinsuffizienz am 21.11.2015 in Lingen

Das 2. Internationale und 3. Nationale Symposium der Bundesarbeitsgemeinschaft Pflegeexperten Herzinsuffizienz stand ganz im Fokus der „Realisierung der leitlinienkonformen Pflege am Menschen mit Herzinsuffizienz“.

Bereits gelebte Umsetzungen wurden gezeigt, aber auch Wissen präsentiert, um an der Umsetzung der Leitlinien mitwirken zu können.

Am Vormittag brachte uns *Prof. Dr. R. Hoffmann*, Chefarzt am Bonifatius Hospital Lingen, auf den neuesten Stand zu den Therapieleitlinien Herzinsuffizienz.

Margarethe Fritsch (KardioMobil, Salzburg) zeigte die ambulante Versorgung von Herzinsuffizienten in und um Salzburg, die dort in einem speziellen Projekt versorgt werden.

Leonie Klomstra (Linköping University, Schweden) präsentierte uns an Hand Ihrer Studie (HF-Wii), wie durch Spaß Verhaltensänderungen gefördert werden können. Fokus lag dabei auf der Steigerung des „Selbst-Pflegeverhaltens“ mit der Hilfe von „Exergaming“, also Bewegungstraining in Kombination mit einer Spielkonsole (WII).

Gabriele Meyer berichtete über ihre ersten Erfahrungen einer pflegegeleiteten Herzinsuffizienzambulanz in Nürnberg. Ihre Erfahrungen, Erfolge und Schwierigkeiten führten zu einer lebhaften Diskussion.

In Folge stellte uns *Sebastian Riebandt* das Programm Care for Chronic Conditions der Robert Bosch Stiftung vor, bei dem Pflegende ein Stipendium für Auslandshospitationen oder Kongressbesuche beantragen können.

Der Nachmittag war geprägt von dem Thema: Leitlinienkonforme Pflege realisieren - was muss ich als Pflegeperson wissen.

Jens Besant referierte über gezielte Förderung des Betroffenen bei komplexem

Medikamentenmanagement und gab dabei praktische Hinweise für den Alltag.

Sandra Bomm berichtete, wie wir Selbstpflegeverhalten durch Information, Schulung und Beratung fördern können.

Zum Thema Sexuelle Aktivität – was muss ich wissen, zeigte uns *Nina Kolbe*, dass dieses ein wichtiges, aber auch sensibles Thema für Betroffene ist. Auch hier wurden uns Hinweise für den Alltag mitgegeben und eine interessante Diskussion schloss sich an.

Adäquate Hilfen für Betroffene mit Dyspnoe bei Herzinsuffizienz präsentierte uns *Maren Roling* in einem lebhaften Vortrag.

In den Pausen gab es die Möglichkeit unsere Poster Ausstellung zu besuchen. Diese wurden am Ende des Symposiums durch ein Gremium prämiert.



Den **1. Preis** bekam *Anke Kampmann* (Trier):
Pflegerische Patientenedukation nach Defibrillator (ICD)-Neuimplantation in Deutschland

2. Preis: *Oliver Deckwart* (Berlin):
Pflegergeleitete Patientenschulungen und vernetzte Zusammenarbeit im Kontext telemedizinischer Mitbetreuung bei chronischer Herzinsuffizienz

3. Preis: Petra Kaes (Bonn):
Patientenedukation im Stationsalltag:
Herzinsuffizienzgruppe Leben mit Herzschwäche,
Information und Bewegung für Betroffene

Neben dem fachlichen Austausch durch die Vorträge, war es ein besonderes Erlebnis, die Kollegen aus ganz Deutschland und die internationalen Gäste im Gespräch miteinander zu erleben.

Neues aus den Arbeitsgruppen der BAGPH e.V.

AG Psychokardiologie

Im Rahmen der DGK Jahrestagung in Mannheim am 08. April 2015 konnten Anke Kampmann und Dr. Stefan Köberich bei der Versammlung der AG Psychokardiologie der DGK die BAGPH e.V. vorstellen. Eine Zusammenarbeit seitens der AG Psychokardiologie wäre gern gesehen, wird aber an Bedingungen, wie Mitarbeit, Beitritt in die AG Psychokardiologie, Veröffentlichung von AG-Psychokardiologeterminen auf der BAG-Homepage geknüpft. Die BAGPH e.V. möchte

weiterhin mit der AG zusammenarbeiten und freut sich gespannt auf die weitere Entwicklung.

AG Informationsmaterial

Die AG Informationsmaterial (Gabriele Meyer und Ina Deuticke) entwickelten für die BAGPH e.V. ein Herzinsuffizienztagbuch und eine Informationsbroschüre, die mit dem Protokoll der Herbsttagung an die Mitglieder verschickt wurden, um Rückmeldungen zu erlangen.

AG Politik

Der Brief zur Palliativversorgung wurde vor den Sommerferien an alle Gesundheitspolitischen Sprecher der Fraktionen, alle Mitglieder des Gesundheitsausschusses, Fraktionsvorsitzende, das Bundesgesundheitsministerium, sowie den Pflegebeauftragten der Bundesregierung versandt. Dieser ist im Anhang angefügt, ebenso die einzige Antwort. Diese stammte vom Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Hr. Laumann. In einer Mitgliederversammlung wurde beschlossen das Thema Palliativversorgung bei Herzinsuffizienz ruhen zu lassen und als neuer Schwerpunkt wurde die Etablierung des Berufsbildes „Pflegeexperten für Menschen mit Herzinsuffizienz“ in Deutschland als „selbstverständliche“ Leistung mit Verankerung in den Leitlinien und sachgemäßer Vergütung festgelegt.

Öffentlichkeitsarbeit und Homepage

Flyer-Erstellung und Pressemitteilungen

Für die Frühjahrstagung und das 2. Internationale Symposium wurden von den einladenden Kliniken, insbesondere durch die Vertreter der BAGPH e.V. Programmflyer entwickelt und verbreitet. Die Finanzierung erfolgte durch die veranstaltenden Kliniken, wofür wir sehr dankbar sind. Die Verteilung erfolgte durch die Mitglieder der BAGPH e.V. sowie unserem vereinsinternen Verteiler, über den auch Pressemitteilungen versendet wurden.

Homepage der BAGPH e.V.

Unser herzlicher Dank geht an Jens Besant und Nina Kolbe, die unsere Homepage gestalten. Die aktuellen Termine und Tagungen sind dort zu finden, sowie auch stets unsere Programmflyer. Außerdem ist die BAGPH e.V. auch bei Facebook vertreten.

Wer Lust hat sich in diesem Bereich zu beteiligen, ist herzlich eingeladen sich aktiv einzubringen, denn die Homepage stets aktuell zu halten, ist recht zeitaufwändig. Dies kann auch im Rahmen von Mitteilungen und Hinweisen erfolgen. Wer mag, kann sich gerne bei Jens Besant melden.

Mitgliederversammlungen

Mitgliederversammlung im Rahmen der Frühjahrstagung 2015 am 24.04.2015 in Timmendorfer Strand

Im Rahmen der Frühjahrstagung 2015 fand die Mitgliederversammlung der BAGPH e. V. am 24.04.2015 auf Einladung der Vorsitzenden der BAGPH e.V. und der Pflegedirektion der Curschmann Klinik Timmendorfer Strand statt und wurde durch die ausrichtende Klinik unterstützt. Insgesamt nahmen am Freitag 19 Mitglieder teil.

Die **Tagesordnung** lautete:

1. Begrüßung
2. Vereinsthemen
 - a. Letztes Protokoll, Jahresbericht 2014, Kassenprüfung
 - b. Berichte aus den Arbeitsgruppen: Schwerpunkt: Ziele, Fortschritte, Planungsstand
 - c. Vorstellung, Diskussion Brief an Bundestagsabgeordnete
 - d. Bericht über Einladung der FA. Novartis
3. Gruppenarbeit AG`s, Vorstellung der Ergebnisse und Zieldefinition bis zur Herbsttagung
4. Planung weiterer Aktivitäten

1. Begrüßung

Die Vorsitzende Astrid Hüsken begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

2. Vereinsthemen

a. Das **Protokoll der letzten MGV** vom 21.11.14 in Hamburg, sowie der Jahresbericht 2014 wird ohne Ergänzungen/Änderungswünsche freigegeben. Das neue, ansprechende Design des Jahresberichts wird von allen gelobt.

Kassenprüfung

Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit berichten Gabriele Meyer und Nicole Schneider über die Kassenprüfung. Der Kassenbericht der Schatzmeisterin Nina Kolbe wird an alle

Anwesenden verteilt. Die Kassenprüferinnen haben keine Beanstandungen, die BAGPH e.V. ist mit einem aktuellen Kassenstand von 5.815,03€ gut aufgestellt.

Es wird der Antrag auf Entlastung des Vorstandes gestellt. Der Vorstand wird einstimmig entlastet. Nina Kolbe kündigt an, die Kasse früher auf Zahlungseingänge bzw. säumige Mitglieder zu prüfen und diese frühzeitig anzuschreiben. Vorschlag der Anwesenden: Neumitgliedern nur die Zahlweise des Mitgliedsbeitrag per Lastschrift ermöglichen.

Diese Möglichkeit wird geprüft (ob ggf. Satzungsänderung nötig ist).

Die Notwendigkeit der Anschaffung eines neuen Roll-ups für Lingen wird angesprochen und von den Anwesenden akzeptiert. Auf dem neuen Roll-up wird kein Logo eines Krankenhauses mehr sein, da die BAGPH e. V. die Kosten komplett übernimmt.

b. AG-Berichte

1. AG Arbeits- und Infomaterial

Nachdem Gabriele Meyer Infomaterial mitgebracht hat, fand leider kein weiterer Austausch mehr statt.

2. AG Berufspolitik

Aktiv sind nur noch Sandra Bomm und Jens Besant. Claudia Sanmann berichtet, dass die Rentenversicherung an der Pflege im Bereich Herzinsuffizienz interessiert sei. Sandra Bomm berichtet über das vom Kompetenznetz Herzinsuffizienz (KNHI) organisierte Vorbereitungstreffen zu den Heart Failure Awareness (HFA) Days 2015. Dort hat sie sich mit Vertretern der deutschen Herzstiftung unterhalten. Die deutsche Herzstiftung sichert Unterstützung (Infomaterial o.ä.) zu. Bei Veranstaltungen wären ggf. Infostände der deutschen Herzstiftung möglich. In der Zentrale der Herzstiftung arbeiten nur 6 Personen (die BAGPH ist dort bekannt).

c. Vorstellung des Briefs an Bundestagsabgeordnete

Sandra Bomm trägt als Vertreterin der AG Politik den Entwurf eines Briefes an Bundestagsabgeordnete im Rahmen der Palliativ-Debatte vor. Dieser wird später an alle Anwesenden verteilt.

Es wird rege über Sinn und Zweck des Briefes und darin getroffene Aussagen diskutiert, die dankend für die weitere Arbeit an dem Schreiben aufgenommen werden.

Zudem wird Stefan Köberich als Experte hinzugezogen, um die Argumente fundiert zu hinterlegen.

Der Entwurf des Briefes zur Vorstellung/Bekanntmachung der BAGPH e.V.

wird vor der nächsten MGV rundgemailt, damit alle Mitglieder aktiv mitwirken können.
Zukünftig wird der Vorstand im Vorfeld Briefe o.ä. vor der MGV zur Kenntnisnahme an alle Mitglieder mailen.

d. Bericht über Einladung der FA. Novartis

Claudia Sanmann berichtet vom Treffen in München.

Auf Einladung von Novartis fand eine Diskussion zum Thema Herzinsuffizienz statt. Claudia Sanmann nahm als Vertreterin der BAGPH e. V. teil.

Diskutiert wurde mit einem niedergelassenen Kardiologen, einem Internisten und einem Intensiv-Mediziner.

Moderiert wurde die Diskussion von Novartis, es kamen Fragen zur Reha bei Herzinsuffizienz: "Werden Patienten geschult, bevor sie in die AHB kommen?" Die Notwendigkeit wurde gesehen, aber niemand führt diese Schulungen durch.

Weiterhin wurde die Frage zum neuem Herzinsuffizienz - Medikament von Novartis (ARNI) gestellt: "Würden Sie Ihren Patienten umstellen?" Es folgte eine rege Diskussion. Im niedergelassenen Bereich bekommt der Arzt pro Patient 32€ / Quartal, Kontakt < 10 Minuten. Nimmt der Patient an DMP teil, wird das extra vergütet und er muss 2x / Quartal gesehen werden. Der Moderator fragte, ob in den Kliniken HF-Nurses wären, es sind aber keine vorhanden. Frage nach Schulung für Patienten: in Praxen keine Zeit, manche werden geschult. Der Bedarf ist vorhanden. Novartis scheint großes Interesse an Beratungen von Patienten und geschulten Herzinsuffizienz-Pflegeexperten zu haben. Diese Entwicklung ist interessant, doch sollte stets auch der potentielle Interessenkonflikt bedacht werden.

3. AG Standards

Keine Neuigkeiten

4. AG Psychokardiologie

Es wird vom Treffen von Anke Kampmann und Stefan Köberich mit den Sprechern der AG Psychologie der DGK im Rahmen der DGK-Jahrestagung in Mannheim berichtet. Auf Einladung konnten die beiden bei der Versammlung der AG Psychokardiologie die BAGPH e. V. vorstellen.

Eine Zusammenarbeit seitens der AG wäre gern gesehen, wird aber an Bedingungen geknüpft (Mitarbeit und Beitritt in die AG

Psychokardiologie, Veröffentlichung von AG Psychologie -Terminen auf BAGPH -Homepage).

Frage aus dem Plenum: Genügt die Mitgliedschaft in der Sektion Assistenzpersonal der DGK um Mitglied in der AG Psychokardiologie zu werden?

5. Planung weiterer Aktivitäten

a. Berichte aus der Praxis:

Jens Besant berichtet von seiner kurzen Tätigkeit für die ehemalige AG 34 (jetzt Sektion „Assistenz- und Pflegepersonal in der Kardiologie“) der DGK, wo er sich mit Kollegen im europäischen Umfeld getroffen und Themen erarbeitet hat. Das Hauptaugenmerk der Sektion bezieht sich weiterhin auf Personal im Herzkatheterlabor. Leider kann Jens Besant dort nicht mehr mitwirken.

Bei der Pflegekammer Rheinland-Pfalz wurde angefragt, ob die BAGPH e. V. als kleine Gruppe mitwirken kann. Eine Antwort steht noch aus. In Niedersachsen und NRW wird derzeit angeregt eine Pflegekammer zu gründen.

Regina Oltmanns berichtet von der Nem Net Vernetzung des Klinikums Oldenburg mit einer Klinik in Süd-Deutschland (und weiteren Kliniken) über Leitlinien und Studiengänge.

b. Programmvorstellung des 2. internationalen Symposiums in Lingen am 21.11.15:

Nina Kolbe stellt die Änderung des geplanten Programms im internationalen Block vor, da Simone Inkrot wieder in Neuseeland arbeitet und uns so nicht als Referentin zur Verfügung stehen kann.

Neuer Programmvorschlag:

- allgemeiner Einstieg: Leitlinien HI (ESC + DGK) durch Mediziner

Moderator leitet explizit über zur Pflege

- Einblicke in internationale Versorgungsansätze (Cardiomobil in Österreich, Spaß als Motivation aus Schweden, HI-Ambulanz in Nürnberg)

- Lernen durch Erfahrungen im Ausland
Vorstellung eines neuen Programms der Robert

Bosch Stiftung: Care for Chronic Conditions

- Leitlinienkonforme Pflege: Was muss ich als Pflegeperson wissen

- Sexuelle Aktivität - Was muss ich wissen

- Selbstpflegeverhalten fördern

- Dyspnoe (Referentin wird angefragt)

Vorschläge (Referenten fehlen noch)

- Salzarm Essen

- komplexes Medikamentenmanagement (Jens Besant übernimmt Vortrag)

Jedes Mitglied ist aufgerufen einen Vortrag zu übernehmen.

Bitte bei Nina Kolbe melden.

Mitgliederversammlung im Rahmen der Herbsttagung 2015 am 20.11.2015 in Lingen

Die Herbsttagung und das 2. Internationale und 3. Nationale Symposium der BAGPH e. V. fand am 20. und 21.11.2015 auf Einladung der Vorsitzenden der BAGPH e.V. und der Pflegedirektion des Bonifatius Hospitals Lingen statt und wurde durch die ausrichtende Klinik unterstützt.

Zur Mitgliederversammlung kamen 19 Personen.

Die Tagesordnung lautete:

1. Begrüßung
2. Vortrag Dr. Gausmann Serve AF Studie
3. Vereinsthemen
 - a. Letztes Protokoll
 - b. Neues Roll-up
 - c. Homepage, Facebook
4. Berichte aus der Praxis/Projekte
 - a. Telemedizinstudie Oliver Deckwart
 - b. Flying Nurses Novartis
5. Berichte der Arbeitsgruppen
6. Häufigkeit und Form zukünftiger Treffen
 - a. Umfrage
 - b. Diskussion und Abstimmung
7. Planung Frühjahrstreffen

1. Begrüßung

Die Vorsitzende Astrid Hüskén begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Mitgliederversammlung.

Sie entschuldigt die Vorstandsmitglieder Nina Kolbe und Jens Keinhorst.

2. Vortrag Dr. Gausmann Serve AF Studie

Dr. Gausmann stellte uns die Ergebnisse der Serve AF Studie vor.

Hier wurde für Patienten mit systolischer Herzinsuffizienz und zentraler Schlafapnoe die Nutzung der adaptiven Servoventilation untersucht. Das überraschende Studienergebnis war, dass diese bereits etablierte Versorgungsform für Patienten mit NYHA II-IV, red. EF und CSA eine erhöhte Mortalität zeigt und bei diesen Patienten nicht mehr angewendet werden soll. Andere alternative Formen der Behandlung und mögliche zukünftige Behandlungsmöglichkeiten (CO₂, Zwerchfellstimulation,...) wurden aufgezeigt.

3. Vereinsthemen

a. Das *Protokoll der letzten MGV* vom 24.04.2015 in Timmendorfer Strand wird ohne Ergänzungen / Änderungswünsche angenommen.

b. Astrid Hüskén hat im Auftrag des Vereins ein neues *Roll-UP* gekauft. Dieses ist nun deutlich stabiler und hochwertiger.

c. Homepage und Facebook

Jens Besant, der zusammen mit Nina Kolbe die Homepage betreut, bittet um „redaktionelle Hilfe“. Gesucht werden/wird ein/mehrere Mitglieder, die bereit sind Texte für die Homepage zu schreiben oder zu überarbeiten. Die technische Umsetzung würden Jens Besant und Nina Kolbe weiterhin übernehmen. Auch einzelne Artikel, Texte oder Bericht können jederzeit an Jens Besant oder Nina Kolbe gesandt werden, so dass wir die Homepage weiter aktuell halten und auch mit eigenen Inhalten „befüllen“ können.

Facebook wird weiterhin als wichtige Werbepattform genutzt werden. Aktuell gibt es über 100 Likes für die Seite. Diese wird aktuell von Stefan Köberich und Jens Besant betreut.

Posten von Drittinhalten auf Facebook: Diskutiert wurde das Posten von interessanten „Drittinhalten“ auf Facebook. Dies wurde prinzipiell als möglich bzw. sinnvoll erachtet, wobei eigene Inhalte Priorität erhalten sollten. Fremdinhalte werden, sobald sie von der BAGPH-Seite kommen mit uns verbunden und sollten daher weiterhin als Fremdinhalte kenntlich sein. Außerdem sollte der Inhalt glaubwürdig sein.

Die Kenntlichkeit ist durch automatische Angabe von Facebook (geteilt via) gegeben. Ggf. ist eine deutlichere Erkennung durch zusätzlichen Kommentar gewünscht. Neue Inhalte durch die Redakteure werden einmal an den Vorstand gemailt. Sobald 2 Leute vom Vorstand den Inhalt für vertrauenswürdig halten, kann dies unter dem Namen der BAG geteilt werden. Ansonsten steht jedem Nutzer die Möglichkeit zu, Inhalte über seinen eigenen Account auf der BAG Seite zu posten. Dies ist dann auch so erkennbar.

4. Berichte aus der Praxis und Projekte

a. Telemedizinstudie Oliver Deckwart
Für Patientenschulungen in der Häuslichkeit chronisch herzinsuffizienter Patienten und Angehörigen sucht Oliver Deckwart von der Berliner Charité bundesweit noch Verstärkung durch qualifizierte Pflege- und Assistenzfachkräfte auf 450-Euro Basis (Nebentätigkeit). Insbesondere für den Raum Frankfurt/Main, Hannover, Gifhorn, Celle, Wolfsburg, Jena wird noch Unterstützung gesucht, aber auch in anderen Regionen. Die Tätigkeit erfolgt nach persönlicher Einweisung im Rahmen der BMBF-geförderten telemedizinischen Versorgungsstudie Telemedical Interventional Management in Heart Failure II (TIM-HF II), <http://telemedizin.charite.de>

Bitte melden bei: Oliver Deckwart, Tel. (030) 450 614 299, oliver.deckwart@charite.de

b. Flying Nurses Novartis

Astrid Hüskén stellt ein Projekt bzw. Modell der Firma Novartis („Flying Nurses“) vor. Diese sind an die BAGPH e. V. mit der Bitte um Mithilfe

herangetreten. Bei dem geplanten Projekt handelt es sich um ein Beratungskonzept bei dem eine geschulte Fachkraft, sobald der Patient ein bestimmtes Medikament (Entresto) von Novartis verschrieben bekommt, eine Schulung zur Herzinsuffizienz und zu dem Medikament durchführt. Umfang, Inhalt und Dauer sind noch nicht festgelegt. Hierfür werden noch interessierte Pflegekräfte gesucht, die auf nebenberuflicher Basis (450€) tätig werden wollen. Die BAGPH e. V. wurde angefragt, ob sie an der Entwicklung des Programmes mitwirken könnten. Diskutiert wurden diverse potentielle Konfliktfelder, wie Abhängigkeit und Beeinflussung durch Novartis bzw. Beeinflussung des Außenbildes unseres Vereins, sowie für den Einzelnen die Genehmigung durch den Arbeitgeber und anfallende Steuern. Die BAGPH e. V. hat beschlossen sich bei diesem Projekt nicht direkt zu beteiligen, sondern nur als Vermittler für unsere Mitglieder tätig zu werden. Den einzelnen Mitgliedern steht es natürlich frei dort eine Tätigkeit wahrzunehmen. Beim Symposium hatte Novartis einen eigenen Stand, wo sich interessierte Mitglieder melden konnten. Weitere Interessenten können die Kontaktdaten über Astrid Hüskens erhalten.

5. Berichte aus den AG's

AG Politik:

Der Brief zur Palliativversorgung wurde vor den Sommerferien an alle Gesundheitspolitischen Sprecher der Fraktionen, alle Mitglieder des Gesundheitsausschusses, Fraktionsvorsitzende, das Bundesgesundheitsministerium, sowie den Pflegebeauftragten der Bundesregierung versandt. Vom Pflegebeauftragten der Bundesregierung, Hr. Laumann, kam die einzige Rückmeldung, diese enthielt allerdings nur eine Standardantwort. Es wurde beschlossen das Thema Palliativversorgung bei Herzinsuffizienz ruhen zu lassen und es wurde noch einmal grundsätzlich die Zielsetzung der AG diskutiert. Als Ziel wurde genannt: Die Etablierung des Berufsbildes „Pflegeexperten für Menschen mit Herzinsuffizienz“ in Deutschland als „selbstverständliche“ Leistung mit Verankerung in den Leitlinien und sachgemäßer Vergütung. Hierzu wurden verschiedene Möglichkeiten und Wege sowie mögliche Partner erörtert.

Mögliche Partner/Ansprechpartner :

- *Kostenträger* (Krankenkasse, Rentenversicherungsträger, Kommunen) -
- *Ärzteschaft* (DGK; Bundesärztekammer, Verband Niedergel. Kardiologen)
- *Gesundheitspolitiker*

Strategien:

1. Öffentlichkeitsarbeit, möglich wären z.B. eigene Veranstaltungen während der Herzwoche oder am HF-Awareness-Day. Des Weiteren wären Einladungen von Personen aus den oben genannten

Gruppen zu Diskussionsrunden oder Veranstaltungen sinnvoll.

2. Etablierung der Schulung durch Pflegeexperten Herzinsuffizienz in den Leitlinien

Strategische Partner in der Ärzteschaft suchen.

Geplant ist die Kontaktaufnahme mit dem DZHI Würzburg, sowie dem KNHI. Die BAGPH e. V. wird die Möglichkeit gemeinsamer Veranstaltungen prüfen bzw. in Würzburg anfragen, ob Interesse besteht.

AG Arbeits- und Infomaterial

Gabriele Meyer stellt die erstellten und zur Verfügung gestellten umfangreichen Materialien der Projektgruppe vor.

Es handelte sich um folgende Inhalte:

- Reisebroschüre
 - Herzinsuffizienztagbuch
 - Allgemeine Informationsbroschüre
- Die Inhalte werden mit dem Protokoll noch einmal an alle Mitglieder versandt. Es wird um konstruktive Rückmeldung gebeten. Die Endversionen der Materialien würden wir dann als BAGPH e. V. im geschützten Dateiformat zur Nutzung auf die Homepage stellen.

6. Häufigkeit und Form zukünftiger Treffen

a. Umfrage

Schon beim letzten Vereinstreffen wurde festgestellt, dass es schwierig ist für die Tagungen „Gastgeberkliniken“ und „Organisatoren“ zu finden. Es wurde damals diskutiert, die Treffen von 2x jährlich auf einmal jährlich zu reduzieren. Zum Zwecke der Meinungsabbildung wurde hierzu eine Onlineumfrage zu diesem Thema unter den Mitgliedern gemacht. Das Ergebnis war dem Protokoll als Anhang beigelegt. Leider gab es nur 16 Rückmeldungen mit geteilter/uneinheitlicher Meinung. Neben den Vorschlägen ein- oder zwei Mal im Jahr zu tagen, gab es auch den Vorschlag die Form der Treffen zu ändern.

b. Diskussion und Abstimmung

Nach längerer Diskussion, wo Vor- und Nachteile der verschiedenen Vorschläge diskutiert wurden, kam es zur Abstimmung, ob die Treffen Ein- oder Zweimal im Jahr stattfinden sollen. Zuvor wurde die notwendige Anzahl an Mitgliedern festgestellt. Eine Satzungsänderung wäre möglich gewesen. Abstimmungsergebnis:

1x Jahr: 5 Stimmen

2x Jahr: 12 Stimmen

Enthaltungen: 2 Stimmen

Hiernach wurde über die Form der Treffen diskutiert. Es kristallisierten sich zwei Vorschläge heraus.

Vorschlag 1: Treffen finden wie gewohnt statt. Erster Tag (halber Tag) internes Vereinstreffen. Zweiter Tag (Vormittag/halber Tag) öffentlicher Fortbildungstag + Öffentlichkeitswirkung, wobei Räumlichkeiten schwer zu finden und ggf. teuer

sind. Außerdem besteht ein hoher Arbeitsaufwand für das Mitglied „vor Ort“.

Vorschlag 2: Es ist möglich ein Treffen, ebenfalls 2 halbe Tage (Zeitumfang wie zuvor) nur intern zu veranstalten. Hier könnte der Vorbereitungsaufwand minimiert werden (keine Werbung, kein Aufwendiges „Catering“, sowie geringe Kosten, falls ein Raum gemietet werden muss).

Eine öffentliche Veranstaltung nach alter Regelung wäre weiter möglich, ggf. eine kurze Öffentliche Fortbildung, z.B. ein Workshop oder Fortbildung für das einladende Haus in kleinem Rahmen (ohne großen Werbeaufwand).

Mögliche Inhalte: ~interne Fortbildungen ~Arbeit in den AG's ~Gemeinsames durcharbeiten von aktuellen Erkenntnissen/Materialien (Leitlinien, Studien) ~Allgemeine Vereinsarbeit (Organisation)

Positiv: geringe Kosten (falls Raum gemietet werden muss) und geringer Vorbereitungsaufwand
Es wäre mehr Zeit für Vereinsarbeit, AG's

Negativ: keine/geringe Öffentlichkeitswirkung
Es erfolgte eine erneute Abstimmung über die beiden Folgevorschläge:

Vorschlag 1: 0 Stimmen

Vorschlag 2: 19 Stimmen

Enthaltungen: 0 Stimmen

Daraus folgt: Treffen finden weiterhin 2x Jahr statt. Eine Satzungsänderung muss nicht stattfinden. Es besteht die Möglichkeit, dass die Treffen nur Intern stattfinden. Welche Form der Veranstaltung gewählt wird, entscheiden wir von Fall zu Fall bei der Planung während der Mitgliederversammlung. Das Symposium findet weiterhin alle 2 Jahre im Herbst statt.

7. Planung Frühjahrstreffen

Aktuell gab es noch keine feste Zusage für unser Frühjahrstreffen. Es ist noch offen, ob eine reine Interne Veranstaltung erfolgt oder ob eine Klinik eine Einladung ausspricht. Marion Wendt fragt in Ihrer Klinik an, ob wir dort die Frühjahrstagung abhalten können. Dort würden wir dann auch einen für alle offenen Fortbildungstag abhalten.

Sandra Bomm stellte noch ein Angebot von einem Hotel mit Tagungsraum vor. Diese Möglichkeit wurde ebenfalls diskutiert und eine solche Möglichkeit als prinzipiell sinnvoll (vor allem für ein internes Treffen) erachtet.

Mittlerweile erfolgte die Zusage von Marion Wendt, dass die Frühjahrstagung im Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen am 22./23.04.2016 stattfinden wird.

Konferenzraum und Getränke werden von der Klinik gestellt. Außerdem wird es einen öffentlichen Fortbildungstag geben.

Mail: info@pflegeexperten-herzinsuffizienz.de

Homepage: www.pflegeexperten-herzinsuffizienz.de

erstellt: Vorstand

Kontakt: BAG Pflegeexperten
Herzinsuffizienz e. V.
z. Hd. Astrid Hüsken
St. Bonifatius-Hospital
Kardiologische Ambulanz
Wilhelmstraße 13
49808 Lingen

Anlage 1:

Frühjahrstagung 2015 BAGPH e.V.:
Fortbildungstag für Pflegende zur
Herzinsuffizienz am 25.04.2014 in
Timmendorfer Strand

Programm :

Moderation: Claudia Sanmann(Timmendorfer
Strand)

Begrüßung: *Pflegedirektorin der Curschmann*
Klinik,
Prof. Dr. Schwab,
Chefarzt Curschmann Klinik
und Vorsitzende BAGPH e.V.

Der Patient mit Herzinsuffizienz in der **Rehabilitation**

Prof. Dr. Bernhard Schwaab / CURSCHMANN
KLINIK

eHealth ist erfolgreich im Pflegealltag **angekommen**

Sandra Rosendahl, Pflegefachkraft, Dipl.-
Pädagogin

Simone Henning, Pflegefachkraft / München,
CORDIVA

Mythos „Salz“

Birthe Kock, Diätassistentin / CURSCHMANN
Klinik

Leben mit einer chronischen

Herzerkrankung nach einem akuten

Herzinfarkt – Ergebnisse einer Grounded **Theory Studie**

Stefanie Mentrup, Dipl.-Pflegepädagogin /
UKSH Akademie Kiel

Implementierung: Department für **Herzinsuffizienz und Devicetherapie**

Ute Kröplin, BBA / Hamburg, Albertinen-
Krankenhaus

VAD Koordination durch Pflegepersonal

Sarah Eggers, VAD-Koordinatorin / Lübeck, UKSH
„Was uns zu Herzen geht“

Elfi Aigner, Pflegefachkraft, Dipl.-Psychologin /
CURSCHMANN KLINIK

Anleiten oder pflegen?

Claudia Sanmann, Pflegefachkraft, BScN,
CURSCHMANN KLINIK

Anlage 2:

Herbsttagung 2014 BAGPH e.V.:
2. Internationales und 3. Nationales Symposium
der BAGPH e.V. am 21.11.2015 in Lingen

Programm :

Moderation: Sandra Bomm (Bocholt)
Astrid Hüsken (Lingen)

Begrüßung: *Pflegedirektor Bonifatius Hospital*
Lingen
Chefarzt Kardiologie Bonifatius
Hospital Lingen
Hauptgeschäftsführer Bonifatius
Hospitalgesellschaft
Vorsitzende BAGPH e.V.

Leitlinien Herzinsuffizienz- Eine Übersicht **Der aktuellen Therapieempfehlungen**

Prof.Dr.R. Hoffmann

Leitlinienkonforme Pflege realisieren- **Einblicke in Internationale Versorgungsansätze** **I**

Cardiomobil- ambulante Versorgung von **Menschen mit Herzinsuffizienz in und um** **Salzburg**

Margarethe Fritsch, Österreich

Leitlinienkonforme Pflege realisieren- **Einblicke in Internationale Versorgungsansätze** **II**

Spaß als Motivator – Verhaltensänderung **fördern**

Leonie Klomstra, Schweden

Erste Erfahrungen aus einer pflegebegleiteten **Herzinsuffizienzambulanz in Nürnberg**

Gabriele Meyer, Nürnberg

Gefördert vom Ausland lernen- Das Programm **Care for Chronic Condition der Robert Bosch**

Stiftung

Sebastian Riebandt, Deutschland

Leitlinienkonforme Pflege realisieren- **Was muss ich als Pflegeperson wissen?**

Komplexes Medikamentenmanagement- **Den Betroffenen gezielt fördern**

Jens Besant, Mainz

Selbstpflegeverhalten fördern- **Information, Beratung, Schulung**

Sandra Bomm, Bocholt

Sexuelle Aktivität- Was muss ich wissen?

Nina Kolbe, Witten

Dyspnoe bei Herzinsuffizienz- **Den Betroffenen adäquate Hilfen an die Hand** **geben**

Maren Roling, Witten

